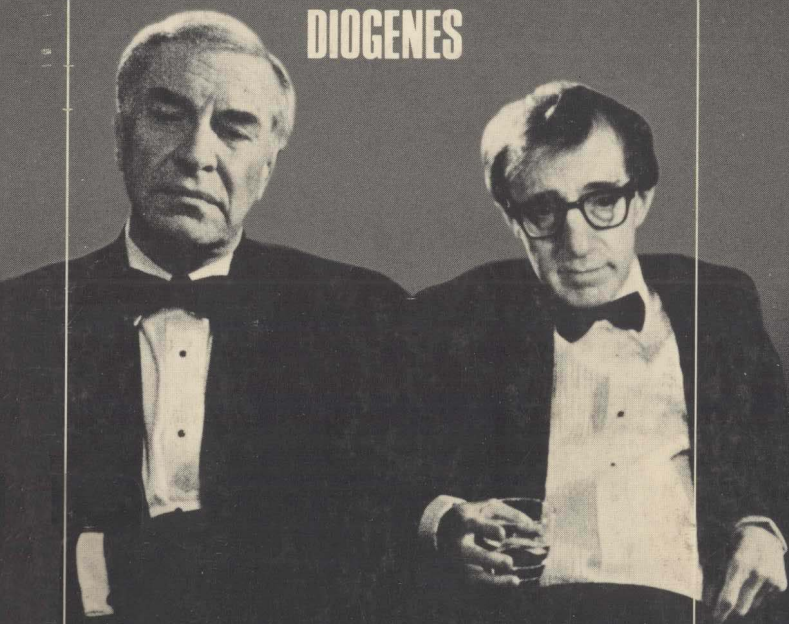


WOODY ALLEN

Verbrechen und andere Kleinigkeiten

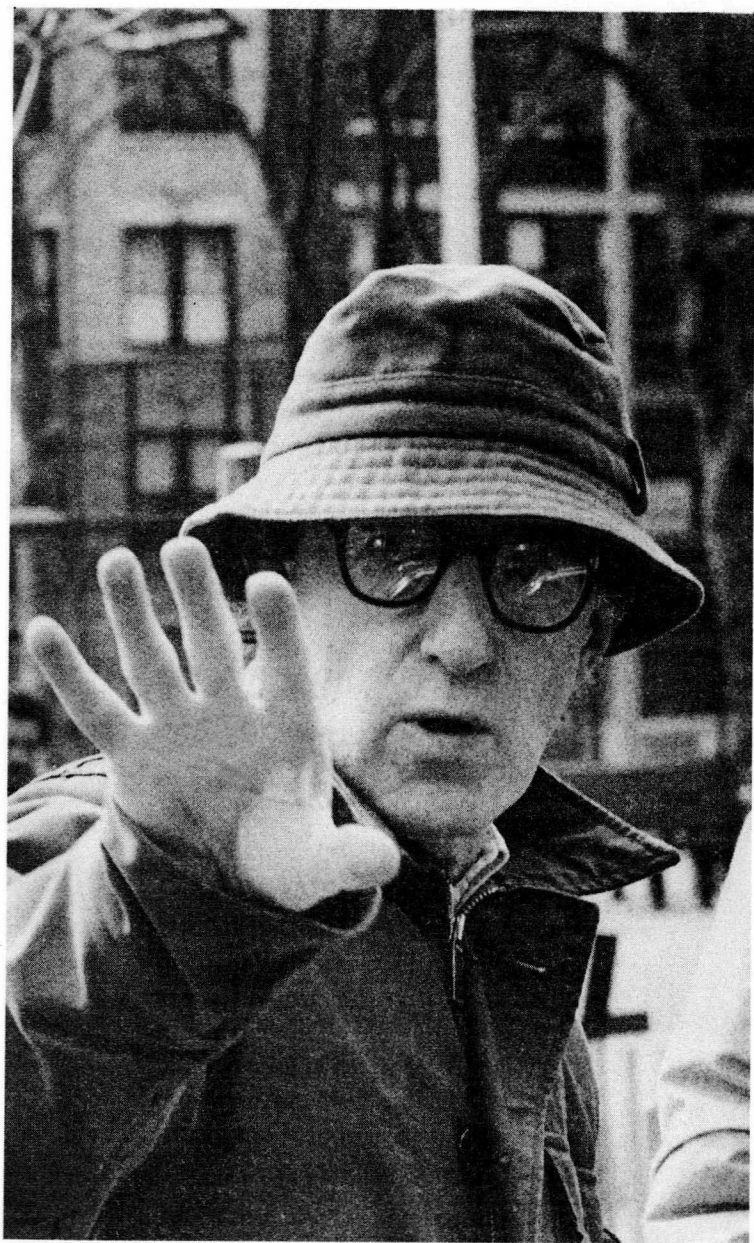
DIOGENES



Diogenes Taschenbu



江苏工业学院图书馆
藏书章



Woody Allen
*Verbrechen
und andere
Kleinigkeiten*

Drehbuch

*Aus dem
Amerikanischen von
Willi Winkler*

Mit 11 Fotos

Diogenes

Originaltitel:
»Crimes and Misdemeanors«
Copyright © 1989
Orion Pictures Company
Fotos von Brian Hamill

Erstausgabe

Alle deutschen, französischen,
italienischen, portugiesischen
und spanischen Buchrechte
vorbehalten

Copyright © 1991
Diogenes Verlag AG Zürich
All other rights reserved by
Orion Pictures Company

80/91/36/1

ISBN 3 257 21954 7

Verbrechen und andere Kleinigkeiten

1990

Darsteller:

Festredner
Judah Rosenthal
Miriam Rosenthal
Sharon Rosenthal
Chris
Fotograf
Dolores Paley
Cliff Stern
Jenny
Wendy Stern
Lester
Ben
Carol
Sprechstundenhilfe
Fernsehproduzenten

Halley Reed
Professor Louis Levy
Barbara
Murray
Jack Rosenthal
Mann auf dem Campus
Fernsehautoren

Alva
Killer
Chris' Vater
Chris' Mutter
Sol Rosenthal
der junge Judah
Hausbesitzerin
Tante May
Inspektor

Bill Bernstein
Martin Landau
Claire Bloom
Stephanie Roth
Gregg Edelman
George Manos
Anjelica Huston
Woody Allen
Jenny Nichols
Joanna Gleason
Alan Alda
Sam Waterston
Zina Jasper
Dolores Sutton
Joel S. Fogel
Donna Castellano
Thomas P. Crow
Mia Farrow
Martin Bergman
Caroline Aaron
Kenny Vance
Jerry Orbach
Jerry Zaks
Barry Finkel
Steve Maidment
Nadia Sanford
Chester Malinowski
Stanley Reichman
Rebecca Schull
David S. Howard
Garrett Simowitz
Frances Conroy
Anna Berger
Victor Argo

Gäste beim Senderabend

Sol Frieder
Justin Zaremby
Marvin Terban

Hochzeitsgäste

Hy Anzell
Sylvia Kauders
Lenore Loveman
Nora Ephron
Sunny Keyser
Merv Bloch
Nancy Arden
Thomas L. Bolster
Myla Pitt

Braut

Bräutigam

Rabbi

Jazzband

Robin Bartlett
Grace Zimmerman
Randy Aaron Fink
Rabbi Joel Zion
Major Halley Jr.
Charles Milnes
Walter Levinsky
Derek Smith
George Masso
Warren Vache

Hochzeitskapelle

Pete Antell
Lee Musiker
Anthony Gorruso
Tony Sotos
Gary Allen Meyers
Tony Tedesco

Stab:

Drehbuch und Regie:

Produktion:

Verleih:

Produzent:

Ausführende Produzenten:

Kamera:

Ausstattung:

Kostüme:

Schnitt:

Woody Allen
Jack Rollins
Charles H. Joffe
Orion Pictures
Robert Greenhut
Jack Rollins
Charles H. Joffe
Sven Nykvist
Santo Loquasto
Jeffrey Kurland
Susan E. Morse

Besetzung:
Aufnahmeleiter:
Regieassistentz:

Juliet Taylor
Joseph Hartwick
Thomas Reilly
Richard Patrick

Musik:

»Rosalie«
Cole Porter
»Taking A Chance On Love«
Vernon Duke, John LaTouche und
Ted Fetter
Ausschnitt aus dem Soundtrack
von »Mr. and Mrs. Smith«
Edward Ward
»I Know That You Know«
Vincent Youmans, Anne Caldwell
O'Dea und Otto A. Harbach
»Dancing On The Ceiling«
Richard Rodgers und Lorenz Hart
Englische Suite Nr. 2 in a-Moll
Johann Sebastian Bach
»Home Cooking«
Hilton Ruiz
»I've Got You«
Aus dem Soundtrack von
»Die Narbenhand«/»Killer zu
vermieten«
Frank Loesser und Jacques Press
»Happy Birthday To You«
Mildred J. Hill und Patty S. Hill
»This Year's Kisses«
Irving Berlin
»Sweet Georgia Brown«
Ben Bernie, Maceo Pinkard und
Kenneth Casey
»All I Do Is Dream Of You«
Aus dem Soundtrack von
»Singin' In The Rain«
Nacio Herb Brown und Arthur
Freed
Quartett Nr. 15 in G-Dur, Opus
161, D. 887

Franz Schubert
»Beautiful Love«
Victor Young, Wayne King,
Egbert Van Alstyne und Haven
Gillespie
»Great Day«
Vincent Youmans, William Rose
und Edward Eliescu
»Murder He Says«
Aus dem Soundtrack von
»Happy Go Lucky«
Frank Loesser und Jimmy
McHugh
»Star Eyes«
Don Raye und Gene DePaul
»Because«
Guy D'Hardelot und Edward
Teschmacher
»Cuban Mambo«
Xavier Cugat, Rafael Angulo und
Jack Wiseman
»Crazy Rhythm«
Irving Caesar, R. Wolfe, Kahn
und Joseph Meyer
»Polkadots And Moonbeams«
Jimmy Van Heusen und Johnny
Burke
»I'll See You Again«
Noel Coward
»I'll Be Seeing You«
Sammy Fain und Irving Kahal

Außen. Nacht. Blick über den Fluß auf das Clubhaus eines Countryclubs.

Musik verklingt.

Gäste (off) klatschen

Innen. Nacht. Festsaal.

Festredner (ins Mikrofon): Wir alle sind sehr stolz auf Judah Rosenthals philanthropische Arbeit, die zahllosen Stunden, in denen er die Geldmittel für die Klinik aufgetrieben hat, für das neue medizinische Zentrum und jetzt... für die ophthalmologische Abteilung, von der wir vor einem Jahr noch allenfalls träumen durften.

Sharon Rosenthal und ihr Verlobter Chris Narian sitzen an einem Tisch, ihnen gegenüber Sharons Vater Judah Rosenthal und seine Frau Miriam. Judah lächelt zurückhaltend.

Festredner (über Lautsprecher): Am meisten jedoch schätzen wir Judah Rosenthal, unseren Freund. Den Ehemann, den Vater... den Golfpartner.

Gäste (kichern)

Festredner (über Lautsprecher): Natürlich, wenn Sie ein medizinisches Problem haben...

Miriam (darüber): Du wirst rot, Liebling.

Festredner (über Lautsprecher): ...können Sie Tag

und Nacht zu Judah kommen, am Wochenende oder am Feiertag.

Judah (darüber): (kichert)

Festredner (über Lautsprecher): An Judah kann man sich aber auch wenden, wenn man das beste Restaurant in Paris ...

Gäste (lachen)

Festredner (ins Mikrofon): ... oder in Athen wissen will. Oder in welchem Hotel man in Moskau wohnt. Oder ... was die beste Aufnahme einer bestimmten Symphonie von Mozart ist.

Sharon (zu Chris): Mein Vater ist furchtbar nervös, weil er gleich da vorn sprechen muß.

Chris: Ich weiß.

Er dreht sich zu Judah.

Chris: Ich weiß. Als du bei den Vorspeisen keines von diesen Cocktailwürstchen angerührt hast, hab ich gemerkt, daß du nervös bist.

Miriam (lacht, flüsternd): Die ganze Woche war er so tapfer, und dann plötzlich heute abend Lampenfieber. Judah, du warst völlig in Ordnung, bis du heute von der Arbeit heimgekommen bist.

Festredner (über Lautsprecher, über den Dialog, leise): Oder ob man etwa zuviel bezahlt hat für ein Gemälde oder eine Skulptur. Aber man kann Judah auch anrufen, wie ich das mal gemacht habe, um zu erfahren, wie man Grillsteaks am besten mariniert.

Gäste (off, über den Dialog, leise: kichern)

Rückblende. Innen. Tag. Judahs Haus. Flur.

Miriam, im Bademantel, hängt Judahs Mantel in den Flurschrank.

Judah (off): Gab's Post?

Miriam: Die Post liegt noch genau da, wo ich sie heute morgen hingelegt habe. Ich hatte den ganzen Tag keine einzige freie Minute.

Miriam schließt die Schranktür und geht den Flur zurück. Judah zieht im Wohnzimmer seine Jacke aus und legt sie aufs Sofa.

Judah (off): Wenn du duschen willst, dann mach das jetzt. Ich will nämlich auch noch.

Er setzt die Lesebrille auf und nimmt die Post vom gläsernen Couchtisch.

Judah: Mir graut vor dieser Rede heute abend. Ich...

Judah schaut die Post durch, hält inne, als er die Handschrift auf einem der Umschläge erkennt. Er läßt die anderen Briefe auf den Couchtisch fallen, öffnet den Umschlag und nimmt den Brief heraus. Er faltet den Brief auseinander und liest.

Del (darüber): Liebe Miriam Rosenthal, ich schreibe diesen Brief am absoluten Tiefpunkt meines Lebens. Ich will nicht, daß irgend jemand leidet, aber da ich wirklich Höllenqualen ausstehe, möchte ich Sie bitten, sich nur ein einziges Mal mit mir zu treffen. Ihr Mann und ich sind mehr als nur eng befreundet... Wir sind inzwischen seit mehr als zwei Jahren heftig ineinander verliebt. Dieser Tatsache müssen wir ins Gesicht sehen, schon weil sich daraus so viele Schwierigkeiten ergeben. Was haben wir uns nicht

alles versprochen! Um Klarheit zu bekommen, brauche ich unbedingt eine Aussprache mit Ihnen. Damit wir alle drei irgendwie weiterleben können, müssen wir uns einigermaßen zivilisiert damit auseinandersetzen. Bitte rufen Sie mich unter dieser Nummer an. Ich will für alle das Beste. Dolores Paley.

Judah sieht sich nervös um. Er dreht sich zum offenen Kamin hinter sich um und kniet nieder: Er legt den Brief auf die brennenden Scheite und beobachtet, wie er Feuer fängt. Dann steht er auf und geht nach links weg.

Ende der Rückblende. Innen. Nacht. Festsaal.

Judah steht auf dem Podium, um seine Rede zu halten.

Judah (ins Mikrofon): Daß die neue ophthalmologische Abteilung Wirklichkeit geworden ist, ist nicht nur meinem Einsatz zu verdanken. Wir verdanken das auch dem Geist nachbarschaftlicher Großzügigkeit, der Sorge umeinander und einer Fügung des Himmels. Es klingt vielleicht ein wenig merkwürdig, wenn ich von einer »Fügung des Himmels« spreche, denn schließlich . . . bin ich Wissenschaftler. Ich war immer Skeptiker, aber ich wurde ziemlich religiös erzogen. Und obwohl ich mich schon als Kind dagegen zur Wehr setzte . . .

Rückblende. Innen. Tag. Synagoge.

An einem Tisch sitzt der junge Judah zusammen mit seinem Vater über religiösen Büchern. Weitere Männer beten am Boden vor ihnen.

Judah (darüber): ... muß sich davon etwas in mir festgesetzt haben. Ich weiß noch, wie mein Vater sagte, daß Gottes Augen immer auf uns ruhen.

Ende der Rückblende. Innen. Nacht. Festsaal.

Judah (ins Mikrofon): Gottes Augen. Was für ein Ausdruck für einen kleinen Jungen. Denn wie sehen Gottes Augen aus? Unvorstellbar durchdringende, intensive Augen stellte ich mir vor. Und ich frage mich, ob es bloßer Zufall war, daß ich mich auf Augenheilkunde spezialisiert habe.

Gäste (off: lachen)

Innen. Später. Festsaal.

Eine Kapelle spielt für die Gäste, die sich in Gruppen formiert haben und Cocktails trinken.

(Musik: »Taking A Chance On Love«)

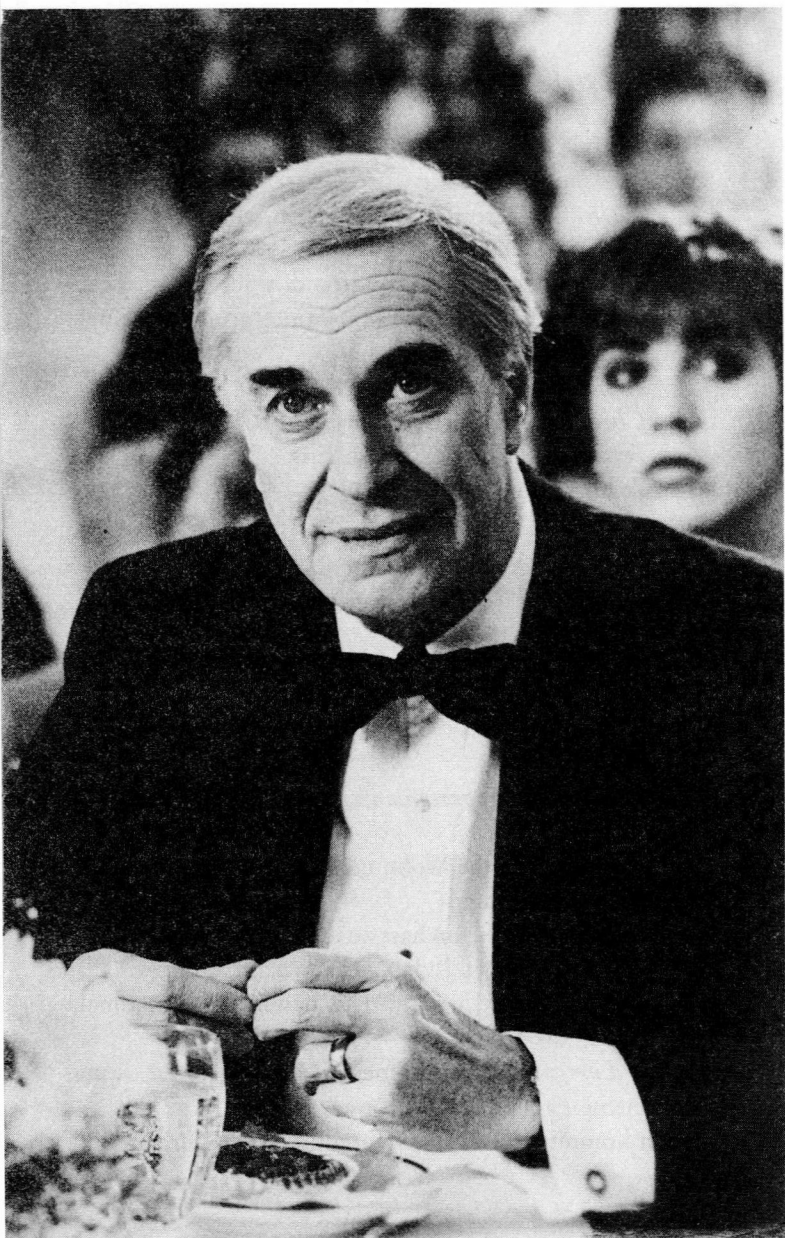
Gäste (sich überlagerndes, unverständliches Schwatzen – geht während des folgenden Dialogs weiter)

Chris (off): Das wird sicher ein gutes Bild.

Miriam, Sharon, Chris und Judah in Fotografierpose.

Miriam: Ich bin stolz auf dich, Judah. Und Sharon auch. Wir alle sind stolz.





Fotograf: Machen wir eins mit Miriam und Judah, ihr zwei als Paar.

Chris: Okay.

Miriam: Okay. Gut.

Chris (zu Sharon): Komm, gehen wir aus dem Bild.

Miriam (kichert)

Miriam steht neben Judah, Bildstand, während der Fotograf mehrere Bilder schießt. Im Hintergrund sieht man einige Gäste auf der Tanzfläche.

Fotograf: Ja, wunderbar!

Chris: Wunderbar! Großartig!

Fotograf: Großartig. Noch eins.

(Musik hört auf.)

Außen. Tag. Dolores »Del« Paley auf dem Bürgersteig.

Sie geht nach rechts und verschwindet in dem Mietshaus, in dem sie wohnt.

Innen. Tag. Dels Appartement.

Del kommt durch die Wohnungstür und geht durch den Flur ins Wohnzimmer.

Judah (off): Warum hast du diesen Brief geschrieben?

Del erschrickt, als sie Judah sieht, wird dann böse.

Del: Du weißt, warum. Das hatten wir schon mal.

Del geht in die Küche.

Judah (off): Willst du mein Leben zerstören... und meine Familie?

Judah kommt von rechts, während Del von links wieder